

06. Jul 05

Schily: Behördenübergreifender Einsatz von Bundespolizei und Länderbehörden gegen Schleuserkriminalität und illegale Beschäftigung

Beamte der Bundespolizei, des Landeskriminalamts Saarland und der Finanzkontrolle Schwarzarbeit haben heute früh im Auftrag der Staatsanwaltschaft Saarbrücken einen Haftbefehl vollstreckt und 35 Wohnungen in 5 Bundesländern durchsucht.

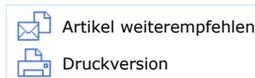
Dabei richteten sich die Ermittlungen gegen einen in Deutschland lebenden türkischen Bauunternehmer, der mittels so genannter Werkarbeitsverträge, die als Voraussetzung zur Erlangung von Visa dienen, türkische Arbeitnehmer nach Deutschland eingeschleust haben soll.

Die seit 2001 geführten Ermittlungen mündeten Anfang 2005 in den Aufbau der gemeinsamen Ermittlungsgruppe „Stahl“, bestehend aus Beamten des LKA Saarland, der Bundespolizei und der Finanzkontrolle Schwarzarbeit.

Beim gegenwärtigen Stand der Ermittlungen steht der Beschuldigte im dringenden Verdacht, über Mittelsmänner in der Türkei ca. 1000 Visa erschlichen zu haben. Darüber hinaus soll der Beschuldigte mit über 400 türkischen Arbeitnehmern in Deutschland Bauaufträge im Gesamtwert von über 16,5 Mio. Euro abgewickelt haben.

Dazu erklärt Bundesinnenminister Otto Schily:

„Dieser Ermittlungserfolg konnte nur aufgrund des koordinierten Vorgehens der an dem Einsatz beteiligten Bundes- und Landesbehörden erreicht werden. Die heute durchgeführten Maßnahmen haben erneut gezeigt, dass die Bekämpfung der Schwarzarbeit unverändert aktuell ist und einen „langen Atem“ erfordert. Dieser Fall ist ein weiterer Beleg für die hervorragende Zusammenarbeit von Landes- und Bundespolizei.“



 nach oben

nach oben 